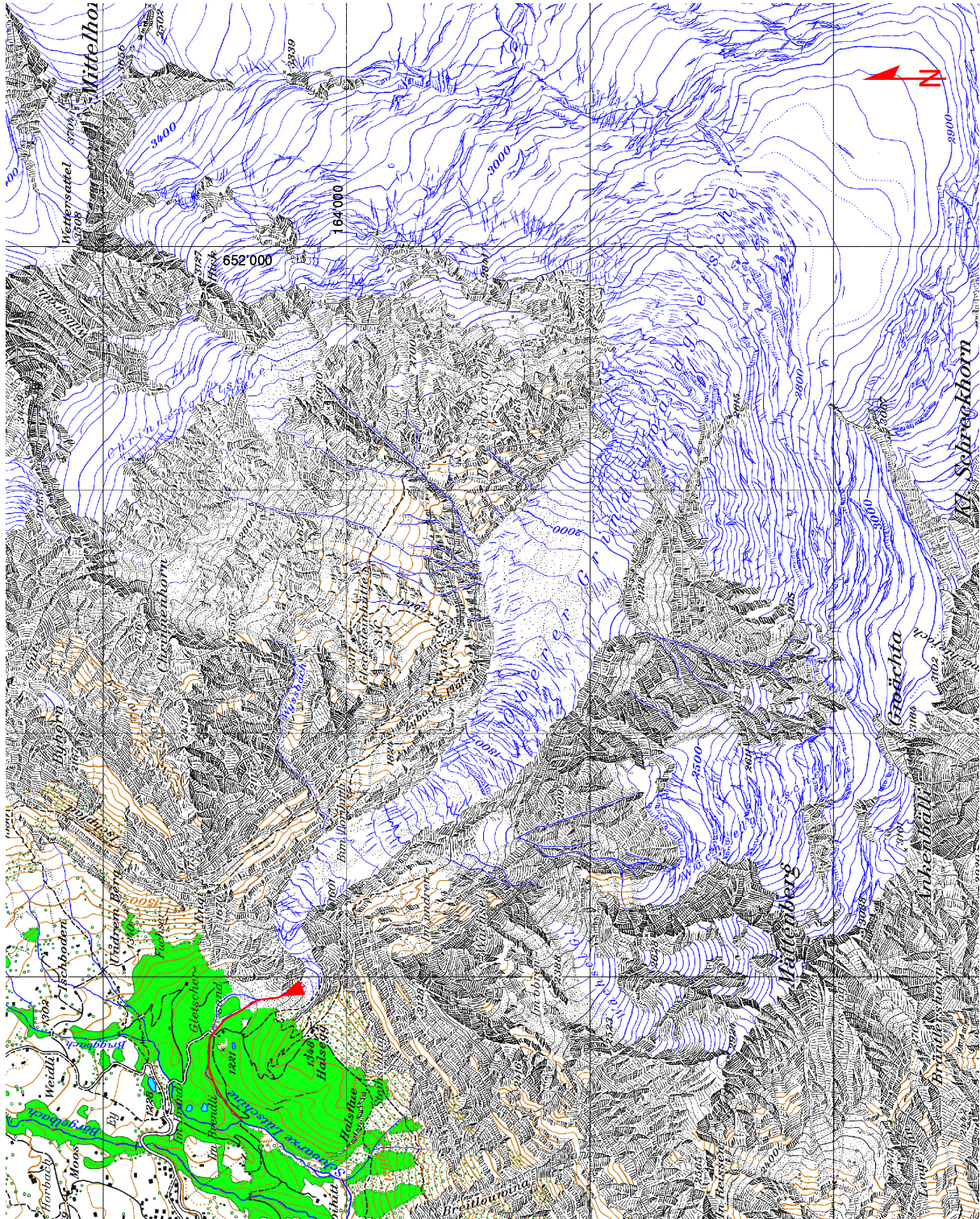




Oberer Grindelwaldgletscher



Regionale Angaben

Gletscher:	Oberer Grindelwald	Gemeinde:	Grindelwald
Lokalität:	[652'500/162'500]	Exposition:	NW
Oberfläche:	9.5 km ²	Länge:	5.0 km
Höhenbereich:	3740 – 1240 m ü.M.	tot. Neigung:	50% (26.5°)

Dokumentierte Ereignisse

- ⇔ **1600** Der Gletscher stiess bis zum Bergelbach vor, dabei mussten zwei Häuser und fünf Scheunen evakuiert werden (Forel, 1892: 18).
- ⇔ **1821** Der vorstossende Oberer Grindelwaldgletscher zerstörte einen zweihundertjährigen Wald (Forel, 1888: 277).
- ⇔ **1916** Der betonierte Eingang zur ehemaligen Eisgrotte wurde durch den vorstossenden Gletscher zerstört (Mercanton, 1917: 169).
- ⇔ **1918** Touristische Baracken wurden durch den Gletschervortoss zerstört sowie Bäume überfahren (Mercanton, 1919: 221).
- ⇔ **1919** Der Gletscher leitete den Gletscherbach um und bedrohte die gemauerte Brücke des Milchbachwegs (Mercanton, 1920: 188-189).
- ⇔ **17. März 1920** Der vorstossende Gletscher zerstörte die betonierte Brücke des Milchbachwegs über die Lütschine (Mercanton, 1921: 168).
- ⇔ **1920** Infolge des Gletschervorstosses musste den Weg zur Glectsteinhütte umgelegt werden (Mercanton, 1921: 169).
- ↪ **27. Juli 1927** Wassertaschenausbruch (Kienholz, 1977: 143).
- ⇔ * **Sommer 1970** Der Gletscher hatte deutlich an Dicke zugenommen. Der unterste Teil der Holzterasse musste im Frühsommer um etwa 50 m SW-wärts verlegt werden, um eventuellen Eisabbrüchen zu entgehen. Diese sind dann tatsächlich eingetreten (Kasser, 1972: 31).
- ↪ **21./22. Oktober 1981** Wassertaschenausbruch mit offenbar nur geringer Schadenwirkung (Aellen, 1988: 84).
- * **5. September 1982** Ein Toter im Gletschervorfeld durch herabstürzende Eisblöcke (Alean, 1984b: 205).

Schadenpotential

Gletschervorfeld, Wanderwege

Literatur

- Aellen, M. (1988). Die Gletscher der Schweizer Alpen 1979/80 und 1980/81. Jahrbuch 101/102, Gletscherkommission der Schweizer Akademie der Naturwissenschaften / SANW, VAW.
- Alean, J. (1984). Untersuchungen über Entstehungsbedingungen und Reichweiten von Eislawinen. Mitteilung 74, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich.
- Bieri, D. (1996). Abschätzung von Gletschergefahren im Raum Grindelwald - Lauterbrunnen - Löt-schental. Diplomarbeit am Geographischen Institut der Universität Zürich (unveröffentlicht).
- Forel, F. A. (1883-1895). Les variations périodiques des glaciers des Alpes. *Jahrbuch des S.A.C. / Annuaire du C.A.S.*, Jahrgänge XIV–XXX. Staempfli Berne.
- Kasser, P. (1964-1972). Die Gletscher der Schweizer Alpen. *Les Alpes / Die Alpen*. Staempfli Berne.
- Kienholz, H. (1977). Kombinierte geomorphologische Gefahrenkarte 1:10'000 von Grindelwald. *Geographica Bernensia*. Band G 4.
- Mercanton, P. L. (1916-1924). Les variations périodiques des glaciers des Alpes Suisses. *Jahrbuch des S.A.C. / Annuaire du C.A.S.*, Jahrgang L–LVIII. Staempfli Berne.

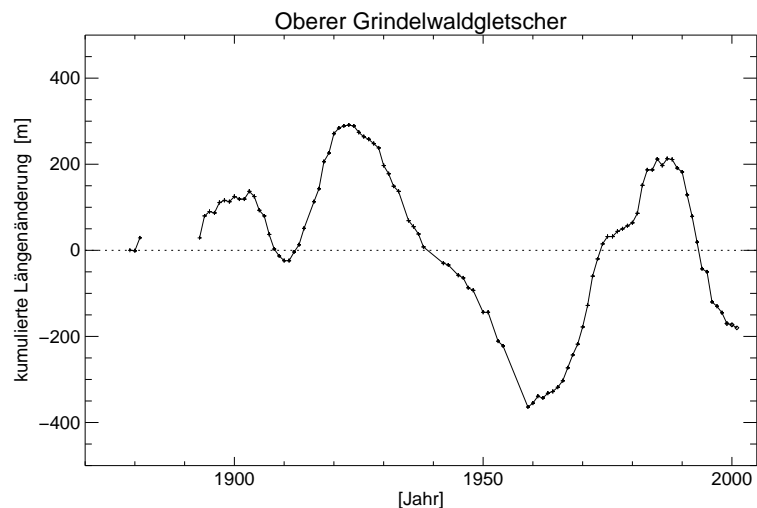


Abbildung 1: Kumulierte Längenänderung des Oberen Grindelwaldgletschers seit 1879.

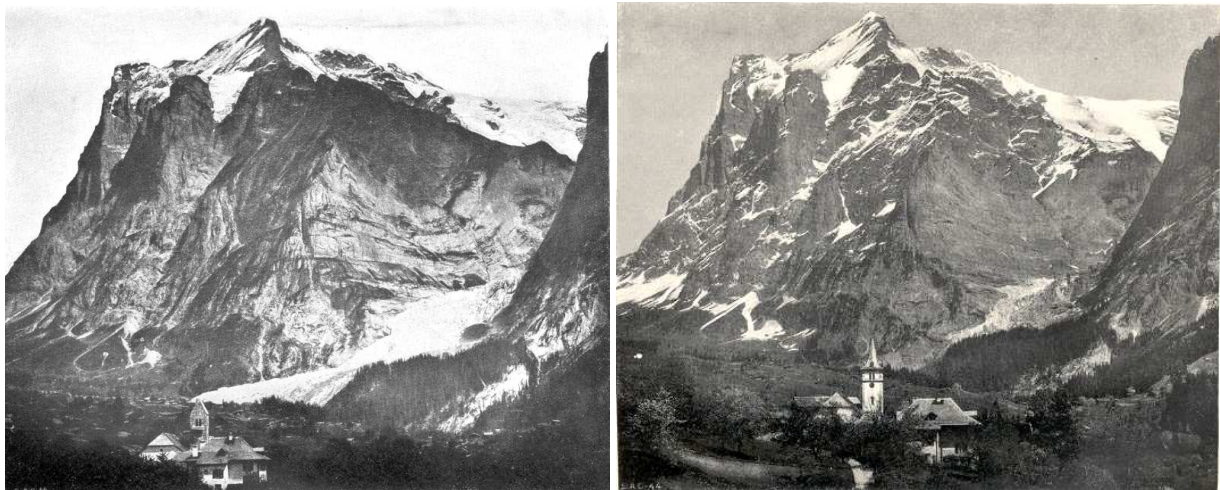


Abbildung 2: Der Obere Grindelwaldgletscher im Jahr 1858 (links) und 1901 (rechts, Fotos A. Gabler).